

# Knjawiſches Wochenblatt.

Organ für die Kreise Inowracław, Mogilno und Gnesen.

Erscheint Montags und Donnerstags.  
Vierte jählicher Abonnementspreis:  
für Hiesige 11 Sgr. durch alle Rgl. Postanstalten 12 3/4 Sgr.

Siebenter Jahrgang.

Verantwortl. Redakteur: Hermann Engel in Inowracław

Inserionsgebühren für die dreispaltige  
Korpuszeile oder deren Raum 1 1/2 Sgr.  
Expeditio n: Geschäftlokal Friedrichstraße N. 7

## „Ermäßigung“ der Eisenzölle.

Unter den Vorlagen, welche der Herr Bundeskanzler vergangenen Freitag im Zollbundesrath einbrachte, sind die bei weitem wichtigsten jene, welche Aenderungen des Zollvereinstarifs in Aussicht nehmen. Leider wissen wir bis jetzt noch gar zu wenig Specielles von diesen die deutsche Volkswirtschaft in ihren wichtigsten Verhältnissen berührenden Projekten. Nur eins, der Ausdruck „Ermäßigung“ der Eisenzölle in der Mittheilung läßt darauf schließen, daß das Zollvereinspräsidium mit Zollerleichterungen umcht.

Die erste Session des Zollvereinsparlaments kann für die deutsche Handelspolitik der Zukunft von größter Bedeutung werden, weil die Zollvereinsregierungen, wie zur Genüge bekannt ist, mehr Geld brauchen, also neue Forderungen an das Parlament bringen müssen. Diesen gegenüber kann das Parlament auf durchgreifende handelspolitische Reformen dringen und die Regierungen werden ihnen die Berücksichtigung nicht mehr versagen können. Die Mehrbedürfnisse der Regierungen kommen im Augenblick den längst dringend notwendigen Reformen förmlich entgegen. Wenn dieser so günstige Augenblick vom Parlament verpaßt würde, können wir vielleicht lange Zeit die im Zolltarif wurzelnden überaus schädlichen Verkehrshindernisse weiter schleppen. Es gilt also vor Allem, auf diesen günstigen Augenblick alle Kraft zu concentriren, um so viel wie möglich zu erreichen. Halten wir uns dies zu allernächst klar vor Augen. Ferner aber auch dieses, daß das Zollparlament nur „nach Bedürfnis“ d. h. nach Belieben der Zollbundesregierungen, tritt, daß wir also überhaupt auf gesetzgeberische Verbesserungen im Zollverein nur rechnen können, wenn die Regierungen sie aus freien Stücken vornehmen wollen oder wenn die Regierungen im Interesse der von ihnen gefühlten Bedürfnisse sich zur Berufung des Zollparlaments verstehen müssen. Jetzt und so lange die Regierungen selbst das Zollparlament dringend brauchen, ist daher die Zeit für das Zollparlament, die Interessen des Volks in der Gesetzgebung wahrzunehmen. Das Zollparlament weiß

nicht, wann es wieder berufen werden wird. Es muß also wie bei der besondern Lage der Dinge die günstige Gelegenheit, so die gegenwärtige Zeit seines Beisammenseins überhaupt zu Gunsten jeglicher Verbesserung benutzen.

Die Eisenzölle können wahrlich nicht schnell genug beseitigt werden. Alle Erwerbszweige, allerdings mit Ausnahme der Eisenproduktion selbst, unter ihnen die bedeutendsten und verbreitetsten, so zu sagen die Grundpfeiler und Hauptträger unseres ganzen Erwerbs- und Verkehrslebens, warten mit Sehnsucht auf den Augenblick, wo freies Eisen das ganze arbeitende Muskelwerk der Volkswirtschaft mit neu gewonnenen Kräften versehen wird. Unter solchen Umständen können wir unmöglich befriedigt werden, wenn wir nur von einer bevorstehenden „Ermäßigung“ der Eisenzölle hören. Die Eisenzölle müssen ein für allemal ganz abgeschafft werden. Nur das allein würde den wahren Interessen der deutschen Volkswirtschaft entsprechen, und jetzt ist es endlich an der Zeit, diese mit aller Energie und mit voller Wahrnehmung der Gunst des Augenblicks zur Geltung zu bringen.

Unsere Leser wissen, daß wir bei dieser Forderung jede etwa wirklich notwendige und mögliche Rücksicht auf die inländische Eisenindustrie walten lassen wollen. Man mag diese, wie alle andern Schutzzölle nicht sofort ganz aus dem Tarif streichen. Man mag Zwischenstationen bis zur vollen Freiheit annehmen. Aber wenigstens muß man jetzt schon den Termin festsetzen, an dem spätestens die volle Freiheit endlich sicher in Kraft tritt: „Ermäßigungen“ der Schutzzölle allein ohne endliche definitive prinzipielle Erledigung der Frage, reichen nicht an die wirklichen und dringenden Bedürfnisse der Volkswirtschaft in allen Theilen, am allerwenigsten am Eisen.

Das Gesetz vom 20. October 1862 hob im §. 1 alle bis dahin vor den Eisenerzbergwerken an den Staat entrichteten Abgaben vom 1. Januar 1862 ab in der ganzen Monarchie auf. Seit dieser Zeit ist nicht der leiseste Grund mehr für irgend welchen Eisenzoll vorhanden, sondern dieser Zoll ist eine ungerechte ganz einseitige Belastung aller derer, welche importirtes Eisen zc. verbrauchen.

Vielen, wie unsern Ostseeprovinzen, schneidet er den beliebigen Verbrauch fremden Eisens überhaupt ganz ab und zwingt uns, theures, gewiß auch mitunter schlechteres, Eisen aus Schlesien und Westphalen zu verbrauchen. Diese Ungerechtigkeit und Wirtschaftswidrigkeit bringen zunächst die Roheisenzölle, zu Gunsten der inländischen Eisenproduktion zu Wege. Sie müssen also fallen. Wenn sie aber fallen, müssen auch alle weiteren Zölle auf Eisenfabrikate, also auf Walz- und Stangenisen, Stahl, Blech, Platten, Draht, Pflugscharrisen, grobe Eisenwaaren und Maschinen, kurz alle die Zölle, welche vornehmlich mit den Roheisen- und Schmelzeisenzöllen zusammenhängen, beseitigt werden. Denn sonst würden diese Zölle noch stärkere Schutzzölle für die inländische Fabrikation dieser Eisen resp. Eisenwaaren zc. werden und dadurch die gute Wirkung der Roheisen- und Schmelzeisenbefreiung zum besten Theil wieder zu nichte machen.

Die Aufhebung aller dieser Eisenzölle würde der Zollvereinskasse 1 1/2 Mil. Thlr. kosten, eine Summe, die zeitweise durch Zuschläge auf andere weniger notwendige Artikel ersetzt werden kann, bis der Gesamttertrag der Zölle sich um diesen Ausfall gehoben hat.

## Vom Reichstage

In der vierten Sitzung des Reichstages vom 31. v. wurden mehrere Wahlprüfungen erledigt.

## Norddeutscher Bund

Berlin. Die Begründung einer eigenen preussisch-norddeutschen Marineflotte in den ostasiatischen Gewässern darf jetzt als eine fest beschlossene Sache angesehen werden und die Befestigung irgend eines hierzu geeigneten Punktes dürfte durch die für Ausgang April oder Anfang Mai nach dem inländischen Archipel befehligte „Hertha“ und „Medusa“ wahrscheinlich noch im Laufe dieses Jahres erfolgen. Ob eine Colonisation damit verbunden werden soll, steht jedoch noch dahin, wie denn überhaupt alle näheren Angaben über diese Angelegenheit unbedingt noch als verfrüht angesehen werden müssen.

## Rußland

Endlich sollen die Bauernverhältnisse mit den Besitzern in Polen geregelt sein. Ein großer Theil derselben soll sich schon mit ihren beschenkten Einsäßen durch freiwillige Separation auseinander gesetzt haben. Auch soll wie man hört von der Regierung in nächster Zeit

Eine allgemeine Separation zur Ausführung gebracht werden, wodurch dem Ackerbetriebe ein reichliches Entwicklungsfeld gegeben wird. Dem

Mangel an Arbeitskräften in manchen Gegenden ist durch Uebersiedlung von Arbeitsfamilien aus den angrenzenden Ländern abgeholfen.

Dagegen soll sich in Littauen, besonders den größern Besitzern, der Mangel an Arbeitern noch immer sehr fühlbar zeigen.

## Anzeigen.

### Die Posener Zeitung

wird auch in der Folge die preussisch-deutschen Interessen der Provinz Posen freimüthig und in voller Unabhängigkeit vertreten, ohne die Gefühle der Polen zu verletzen oder ihre nationalen Berechtigungen zu verkennen. Ihr Hauptaugenmerk wird immer sein, dahin zu wirken, dass die Provinz vor dem Nationalitätszwist bewahrt werde, und geistiges wie materielles Gedeihen in ihr ungestört fortschreite. In der allgemeinen Politik wird sie ihre Stelle, wie bisher auf der Seite derjenigen Partei haben, die den wahren Fortschritt des Landes ohne masslos Principienreiterei anstrebt und das Heil der Monarchie zu ihrem höchsten Gesetz macht. Dieser Standpunkt, der ihr einen weiten Freundeskreis in der Provinz verschafft hat, wird um so weniger aufgegeben werden, als es nach den Anschauungen ihrer Redaktion nicht nur der allein korrekteste, sondern auch der für die Provinz im besondern erspriesslichste und wie hinzugefügt werden kann, der grossen Mehrheit der deutschen Bevölkerung der Provinz ist.

Posen, im März 1868.

Die Expedition der Posener Zeitung.

Pranumerations-Einladung auf die in Posen täglich erscheinende

### Ostdeutsche Zeitung.

Dieses einzige entschieden liberale und unabhängige Organ der Provinz Posen vertritt in jeder Beziehung selbstständig, den Fortschritt auf allen Gebieten. Zahlreiche Verbindungen innerhalb der Provinz, und die regelmässigen aus dem Königreich Polen und aus Russland kommenden Original-Correspondenzen haben die Ostdeutsche Zeitung zu einer zuverlässigen Quelle für die Ereignisse in unserer Provinz und der Polens und Russlands gemacht.

Die Zeitung bringt in einem Wochenkalender die sämtlichen Substationen, Licitationen, Submissionen, Verpachtungen und Concurssachen der ganzen Provinz, ferner sehr ausführliche Börsenberichte aus Berlin und Stettin in Original-Depeschen noch an demselben Tage und wichtige politische Neuigkeiten in Extrablättern. Der vierteljährliche Abonnementspreis ist für ausserhalb 1 Thlr. 24 1/2 Sgr. Inserate werden die fünfgespaltene Petitzeile mit 1 1/4 Sgr. berechnet.

Posen, im März 1868.

Die Verlagshandlung. Louis Merzbach

Eine neue Sendung von

### Tapeten

habe ich empfangen und empfehle solche zu Fabrikpreisen.

J. Zazadzinski, Maler.

Donnerstag den 2. d. M. Vorm. 11 Uhr werde ich in meiner Wohnung 4 Herse, ein Sopha und verschiedene Haus- und Küchengeräthe meistbietend verkaufen.

Frolich, Lehrer im Turzany.

### Die Mailänder

Prämien-Anleihe (keine Promesse) ist von der Regierung garantirt und erlaubt.

4 Ziehungen finden jährlich statt.

Am 16. April d. J.

beginnt die große Capitalien Verloosung der Staatslotterie, wozu eine große Auswahl

ganzer Originallose a 2 R <sup>th</sup>	Preuss.,
halber do. a 1 R <sup>th</sup>	"
viertel do. a 1/2 R <sup>th</sup>	"

empfehle. Nachstehende Capitalien kommen zur Entscheidung:

225,000	Mark	oder	90,000	Thaler,
125,000	"	"	50,000	"
100,000	"	"	40,000	"
50,000	"	"	20,000	"
30,000	"	"	12,000	"
2 a 20,000,	2 a 15,000,	2 a 12,000,	2 a 10,000,	2 a 8,000,
3 a 6,000,	3 a 5,000,	4 a 4,000,	10 a 3,000,	79 a 2,000,
				106 a 1,000

Meine Geschäfts-Devise ist

**Man biete dem Glücke die Hand.**

Um einen der vorstehenden Dreffer zu erhalten, ersuche mich mit Aufträgen zu beehren, die stets prompt ausgeführt werden.

**Louis Wolff,**

Bankgeschäft.  
Hamburg.

### Ziervogel & Comp.

Chemische Fabrik in Leopoldshall bei Stassfurt (Station der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn)

empfiehlt ihre anerkannten und vielfach prämiirten

**Kali- und Magnesia Dünger-Präparate** in allen Sorten.

Prospecte, Proben, Preiscurante, Gebrauchsanweisungen und jede weitere Auskunft über Fracht etc. ertheilen auf Verlangen gratis und franco, direct oder durch unsere Agenten.

Herzliches Zeugniß.

Euer Wohlgeboren ersuche ich hiermit ergebenst, mir für Patienten wiederholt 7 Töpfchen Ihrer höchst vorzüglichen Bruchsalz zu senden, und zwar von der schwächeren Sorte 2 Töpfe, von der stärkeren 5 Töpfe. Die bis jetzt von Ihnen erhaltenen Portionen haben den nie geahnten günstigen Erfolg gehabt, und ist mithin durch Sie der leidenden Menschheit ein Mittel geworden, welches nicht nur allen Theorien spottet, sondern auch die bruchkranken Mitmenschen Ihnen mit nicht zu beschreibenden Worten dankend segnend verpflichtet sind.

Stendniß-Siegendorf, Kreis Haynau, Preuß. Schlesien, den 31. Juli 1867. Dr. Kraudt. Obige Salbe ist sowohl direct vom Erfindere Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Canton Appenzell (Schweiz) zu beziehen, als auch durch Hrn. A. Günther, zur Löwen-Apotheke in Berlin, Jerusalemstr. 16.

Preis pro Topf 1 Thlr. 20 Sgr. gegen Einsendung des Betrages. Heilung, ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung nebst weiteren Zeugnissen gratis. Reichhaltiges Lager in Bruchbändern

Dr. Mosca homöopathischer Arzt, Bromberg neue Pfarrstr. 13, neben Wilke's Hotel. Für auswärtige Patienten brieflich.

### Eine Parthie Cigarren

soll für fremde Rechnung bedeutend unter dem Kostenpreise verkauft werden bei

Joseph Levy in Inowraclaw.

### Ein Laden-Repositoryum

auf Zahnleisten, fast neu, sowie Ladentische, für jedes Geschäft geeignet, sind im Ganzen oder getheilt billig zu verkaufen bei

Moritz Chaskel.

### Meinen Bauplatz.

Schulstraßen- und Neuenmarkt Ecke bin ich zu verkaufen geneigt. Kaufsüchtige wollen sich melden.

Moritz Chaskel.

### Tapeten

von 3 Sgr. ab, Asphalt, Stagnol zu feuchten Stellen, Rosetten und Gefen von pappes machées zum Deckendeforiren, empfiehlt u billigen Preisen

J. Wettke, Maler

Seit dem 1. Jan. d. J. erscheint in Berlin

### Der Volksfreund.

Eine Wochenschrift für Stadt u. Land.

Unter Mitwirkung von Dr. Löwe (Salbe), Eugen Richter, Dr. Max Hirsch, Moritz Wiage's herausgegeben von L. Parisius (Gardelegen.)

Das Blatt enthält außer einem politischen Wochenbericht gediegene Aufsätze über solche politische und soziale Fragen der Gegenwart, welche für Jedermann von praktischer Bedeutung sind; ferner Unterhaltendes, neue Erzählungen von Eubmann, Edmund Höfer u. A.; endlich die Getreidepreise von allen Haupthandelsplätzen Norddeutschlands u. s. w.

Für 12 Sgr. vierteljährlich durch alle Postanstalten und Buchhandlungen zu haben.

### Bestellungen

auf alle im Buchhandel erscheinenden Modereizungen, Journale und Zeitschriften werden schon jetzt für das II. Quartal entgegengenommen und liefert pünktlich und frei ins Haus. Die Buchhandlung von Hermann Engel.

Rudolf Mosse,  
Zeitungs-Annoncen-Expedition  
Berlin, Friedrichstr. 60.

### Centralpunkt

aller inländischen und ausländischen Zeitungen.

### Die Belle-Étage

in unserem Hause ist vom 1. October zu vermieten.

M. Meumann Sohne

Möblirte auch unmöblirte Stuben, ebenso eine kleine Familien-Wohnung, sind zu vermieten bei

Moritz Chaskel.

Ein möblirtes Parterre-Zimmer

und eine kleine Familienwohnung, 2 Treppen hoch, sind vom 1. April ab zu vermieten bei

Wwe. Krisk, im Liebeschen Hause.

# Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des **Jacob Czajkowski** und **Matheus Szymanski** hier selbst gehörigen Ackerstücke

- a., 5 Beete Gartenland.
- b., 3 Beete Gartenland.
- c., circa 1 1/2 Morgen Acker nicht weit von der Thorer Chaussee sollen auf ein Jahr im Termine

den 6. April d. J. Vorm. 10 Uhr durch Herrn Kreisrichter Maekelburg verpachtet werden, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Snowerclaw den 14. März 1868.

Königliches Kreisgericht II. Abtheilung.

Bei **Aron Abr. Kurtzig**

halte ich wie in früheren Jahren,

## Sämereien aller Art

auf Lager, und empfehle besonders:

Kleies, Gräser, Kunkel- und Möhrensammen, Thymothee, vorzügliches Pferdesehmalz und Waldsamen zu sehr billigen Preisen.

Bosen.

S. O a l

# Obwieszczenie.

Parcelle tu miejscu położone do pozostałości Jakóba Czajkowskiego i Matusza Szymańskiego należące

- a, pięć zagonów ogrodu,
- b, trzy zagony ogrodu,
- c, około 1 1/2 morgi roli w pobliżu toruńskiej szosy

w terminie dnia

6. Kwietnia 1868 przed poł. o godz. 10. na rok jeden w dzierzwę puszczoną być mają przez Wielm. Maekelburga sędziego powiatowego, dla czego mających chęć dzierżawienia na termin zapraszamy.

Inowrocław dnia 14. Marca 1868.

Krol. Sąd powiatowy. Wydział II.

u **Arona Abr. Kurtziga**

mam jak w przeszłych latach

nasiona wszelkiego gatunku na składzie i polecam szczególnie:

koniczyny, trawy, runkel i nasiona marchwiane, thymoteum, wiesmienity żab kónski i nasiona lesne po taniach cenach.

S. O a l

Poznań.

## Von Wichtigkeit für Landwirthe.

Im Königr. Polen sollen vom 1. Juli ab

## 2 Güter-Komplexe

von 16 Vorwerken verschiedener Größe, zum Theil in sehr guter Gegend mit guten Gebäuden und vollständigen Inventarien an reelle Pächter unter höchst vortheilhaften Bedingungen verpachtet werden. (12jährige Pachtzeit bei halbjährig zu entrichtendem Pachtzins und einer dem Pachtquantum gleichkommenden Kaution)

## Zwei Güter-Komplexe

von 10 Vorwerken in sehr guter Gegend unmittelbar an der Bahn gelegen, mit guten Gebäuden und vollständigem Inventarium sollen vom 1. Juli ab im Ganzen oder getheilt verkauft werden.

Reflektanten wollen geneigtest unter genauer Angabe ihrer Adresse Erkundungsschreiben an die Redaktion des Kujawischen Wochenbl. unter Bezeichnung des Buchstaben K. einwenden.

## Wichtig für Mühlenbesitzer!

5 Mühlen-Grundstücke mit hinreichender Wasserkraft, in guter Gegend, sollen vom 1. Juli ab unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Geneigte Anfragen hierüber werden in der Expedition des Kujaw. Wochenbl. unter Bezeichnung des Buchst. K. entgegen genommen.

## Z uwaga dla rolników,

W królestwie Polskim mają być od 1. Lipca

## 2 obszarki dóbr

z 16 folwarkami rozmaitej wielkości, po części w nader dobrej okolicy, z dobrymi budynkami i zupełnym inwentarzem, ucziwim dzierżawcom pod bardzo korzystnymi warunkami wydzierżawione. (12letnia dzierżawa przy półrocznem odpłaceniu czynszu dzierżawy i równą sumie kaucya.)

## Dwa obszarki dóbr,

z 10 folwarkami w bardzo dobrej okolicy niedaleko kolei żelazny położone, z dobrymi budynkami i z zupełnym inwentarzem mają być od 1. Lipca w całości lub w częściach sprzedane.

Reflektanci zechcą się łaskawie pod akuratem podaniem swój adresy pisma dowiedcze w redakcyi Tygodnika kujawskiego pod znakiem Lit. K- zesłać.

## Ważne dla posiadzicieli młynów.

5 Grunta młyńskie z dostatecznym plynem wody, w dobrej okolicy, mają być od 1 Lipca pod korzystnymi warunkami sprzedane. Łaskawe względem tego zapytania będą w ekspedycyji Tygodnika kujawskiego po znakiem Lit. K z chęcią przyjmowane.

# Die Gartenlaube.

250,000 Auflage.

Wöchentlich 2 Bogen in gr. Quart.

Auflage 250,000.

## Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Sgr. Mithin der Bogen nur ca. 5/8 Pfennige.

Hierzu die Feuilleton-Beilage „Deutsche Blätter“ nach Belieben apart 6 Sgr. vierteljährlich.

Außer den Beiträgen der bekannten Mitarbeiter bringt das zweite Quartal:

Reichsgräfin Gisela. Novelle von E. Marlitt (Wir hoffen, mit der Veröffentlichung derselben noch im zweiten Quartale den Anfang machen zu können.) — Das Mädchen von Liebenstein. Erzählung von Fr. Bodenstedt. — Im Hause der Bonaparte. Novelle von Max Ring.

Die Junilicht in Paris. Von Johannes Scherr. — Aus der Zeit der weichgeschaffenen Seelen. Mit Abbildung von Ludwig Pietsch. — Von drei großen Zauberern. Eine räthselhafte Geschichte von Rudolf Löwenstein. — Könige von Gottes Gnaden. Nothwein-Skizze von Paul Wendt. Mit Illustrationen. — Oesterreichische Verhuthheiten der Jetztzeit. Von Sigismund Kalisch. — An Bettina's Theetisch. — Aus Zimmermann's Kreis. Mit Illustrationen von Ludwig Pietsch. — Bilder aus dem Berliner Rechtsleben Nr. 2. — Der Präsident der Vereinigten Staaten auf der Anklagebank. Von einem Augenzeugen. — In der Försterstube. Mit Abbildung von Guido Hammer. — Der Sieur d'Arctagnan. Von George Hütl. — Das Thierleben in Paris. Von L. Kalisch. — Anekdote aus meinem Leben. Von Karl von Holtei. u.

Die Verlags-Handlung von Ernst Keil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Für Snowerclaw und Umgegend bei Hermann Engel.

In meiner die Locomobile in Ri-  
jewe betreffenden Brandschaden-  
Angelegenheit vom 23. Januar cr hat die  
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Liverpool &  
London prompt und reell mit mir regulirt,  
was ich hiermit öffentlich anerkenne.

Ed v. Schkopp.

Frankfurter, Hannoverische und sonstige  
Original-Staats-Prämien-Loose sind gesetzlich  
zu spielen erlaubt!

Man biete dem Glücke die Hand!

225,000

als höchster Gewinn bietet die Neueste große  
Selbverloofung, welche von der hohen Regie-  
rung genehmigt u. garantirt ist. Unter 17800  
Gewinnen, welche in wenigen Monaten zur  
sicheren Entscheidung kommen, befinden sich  
3 Haupttreffer von 225,000, 100,000, 500,  
0,600, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000,  
8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 77 mal  
2000, 106 mal 1000 u.

Jedermann erhält von uns die Original-  
Staatsloose selbst in Händen. Für Auszah-  
lung der Gewinne leistet der Staat die be-  
ste Garantie und versenden wir solche pünkt-  
lich nach allen Gegenden.

Schon am 16. April 1868 findet die  
nächste Gewinnziehung statt.

1 ganzes Original-Staatsloos kost. Thlr. 1  
1 halbes oder 1/4 dto. = 2

gegen Einsendung oder Nachnahme des Betr.  
Wir führen alle Aufträge sofort mit der  
größten Aufmerksamkeit aus u. legen die erfor-  
derlichen Pläne bei und ertheilen jegliche  
Auskunft gratis.

Noch stattgefundener Ziehung erhält je-  
der Theilnehmer von uns unaufgefordert die  
amtliche Liste und Gewinne werden prompt  
überschickt. Man beliebe sich daher baldigst  
direct zu wenden an

S. Steindecker & Comp.

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

## Den Restbestand

meines Waaren-Lagers beabsichtige ich im Gan-  
zen zu verkaufen. Moritz Chaskel.

## Die neuesten Tapeten

werden zu Fabrikpreisen verkauft in dem Mö-  
bel-Magazin von

Joseph Levy.

## Saat- und Kartoffeln,

1 Scheffel 20 Sgr. sind zu haben in Lo-  
jewe Dominium bei Snowerclaw.

777 77

Zum bevorstehenden Osterfeste  
empfehle meine **Biscuit-Sorten** sowie über-  
zogene **Pommesrauze**, **Mandeln** und  
**Macaronen**. Israel Hirsch.

## Zum Osterfest

empfehle:

Feinstes Bromberger Roggen- und Weizen-  
mehl, Lissaer Hirse, Kratauer Gries, sowie alle  
Sorten Reis, Graupen und Grützen böhmische  
Pflaumen, geschälte und ungeschälte, Backobst-  
chen. Pflaumenmehl, Magdeburger Sauerkohl

Auch werden bei mir Glacee- und Wald-  
leder-Handschuhe in allen Farben gut und bil-  
lig gewaschen. — Auch ist daselbst eine möb-  
lirte Wohnung vom 1. April ab zu ver-  
mieten. Wittve G. Rutsch.

## Mein Geldäftslokal

nebst Wohnung in beliebiger Größe ist sogleich  
oder vom 1. October ab **billig** zu vermieten.

Moritz Chaskel, Breitestr. 110.

# Preussische Hagel-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Grundkapital 1 Million Thlr.; davon emittirt 750000 Thlr.

Dieselbe verichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind **fest** und **billig**, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren **constant** und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **innen Monatsfrist** nach Festsetzung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt**, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Gleichzeitig sind wir auch von unserer Gesellschaft ermächtigt, allen öffentlichen oder geheimen Concurrenzen und Verdächtigungen gegenüber zu erklären:

Daß die preussische Hagel-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft im verflossenen Geschäftsjahre bei einer Prämie-einnahme von Thlr. 291,345 an Entschädigungen Thlr. 412,180 prompt und zur Zufriedenheit unserer Herren Versicherten bezahlt und trotz der Ungunst des Geschäfts in 31 Fällen aus Liberalität Entschädigung gewährt hat, wo keine Verpflichtung vorlag.

Ohnerachtet dieser Verluste ist das Grundkapital von den Herren Actionären sofort wieder ergänzt worden, ohne die Aktien-Wechsel zu berühren, so daß nur eine Einbuße von Thlr. 46,530 constatirt und die danach vorhandenen Fonds theils in baar, theils in täglich bereiten und statutenmäßig sicher gestellten Mitteln vorhanden sind, wovon sich die Revisions-Kommission überzeugt hat und wie solches der Königlichen Staats-Regierung vorschriftsmäßig nachgewiesen ist und solches jederzeit auf deren Verlangen geschehen muß.

Danach tritt die Gesellschaft mit dem bisherigen Garantiekapital abzüglich der gedachten 46,530 Thlr. in die diesjährige Campagne ein.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zu persönlicher Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Kaufmann	<i>H. G. Stampe</i>	in Inowroclaw.
Brauerbesitzer	<i>Otto Liedelt</i>	in Strzelno
Kaufmann	<i>J. Friedenthal</i>	in Gniwkowo.
Kentier	<i>J. Willmann</i>	in Bromberg
Kaufmann	<i>Ad. Wrzeszinski</i>	in Labischin.

# Pruskie Towarzystwo akcyjne zabezpieczenia od gradobicia.

Kapitał zakładowy 1 milion tal. i z tego wydano 750,000 tal.

Takowa zabezpiecza płody od gradobicia. Premie są **stałe** i **tańsze**, dopłaty przeto nigdy nie mają miejsca. Szkody będą jak w latach dawniejszych **rzetelnie** przy zawezwaniu depulowanego krajowego uregulowane i w **przeciągu** miesiąca po ustanowieniu w zupełności i gotówką wypłacone. Zabezpieczenia na kilka lat doznają od premii stósownego rabatu, który natychmiast od premii rocznej odciągniętym zostanie.

Równowześnie jesteśmy od Towarzystwa naszego upoważnieni, wszelkim publicznym i tajnym podejrzanom naprzeciw oświadczyć:

iz Pruskie Towarzystwo akcyjne zabezpieczenia od gradobicia w roku upłynionym przy dochodzie premii Tal. 291,345 wypłaciło szkód Tal. 412,180 akuratnie i ku zadowoleniu naszych panów zabezpieczonych, i pomimo niesprzyjających intereson okoliczności w 31 razach z dobrej woli wynadgródzenie udzieliło, gdzie nie było obowiązane. Pomimo tych strat kapitał zakładowy przez panów Aukcyonarzy natychmiast wypełnionym został, bez naruszenia weksli akcyjnych, tak iż stratę tylko na 46,530 tal. ustanowiono, i pozostałe potem fundusze częściowe z gotówki częściowo z dziennych podług statutów zabezpieczonych środków się składają, o czem się kommissya rewizyjna przekonała, co królewski Regencyi podług przepisów udowodnionem zostało, i to na żądanie tejże każdego czasu wykonaniem być musi.

Podług tego Towarzystwa wstępuje z dotychczasowym kapitałem garantowanym, po straceniu wzmiankowanych 46,530 tal. w tegoroczną kampanja.

Podpisani są do wszelkiego objaśnienia i do osobistego przyjmowania zabezpieczeń gotowi, i polecają rólaiczej publiczności też Towarzystwo najuprzejmiej.

kupiec	<i>H. G. Stampe</i>	w Inowroclawiu.
właściciel browaru	<i>Otto Liedelt</i>	w Strzelnie.
kupiec	<i>J. Friedenthal</i>	w Gniwkowie.
kapitalist	<i>J. Willmann</i>	w Rydgoszczy.
kupiec	<i>Ad. Wrzeszinski</i>	w Labiszynie.

## Jahrmakts-Anzeige!

Meinen werthgeschätzten Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend **Inowroclaw's** beehre ich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den bevorstehende **Jahrmakts** am **Mittwoch den 1. April** c. mit einem sehr großen Lager

**fertiger Herren-Kleidungsstücke**

besuchen werde und dieselben, wie bekannt, im Hause des Herrn **Destillateur S. Schmil** am **Markt 1 Treppe hoch** zu solch außergewöhnlich billigen Preisen verkaufe, daß Niemand das Local unbefriedigt verlassen wird.

Das Lager ist aufs Reichhaltigste für die Frühjahrs- und Sommer-Saison assortirt, durchweg in den neuesten und gentilsen Façons sauber und fest gearbeitet und bietet den Herren nun wirklichen billigen Einkauf die beste Gelegenheit.

**Winter-Heberzieher und Winter-Höcke enorm billig.**

Um geneigten Zuspruch bittet

**R. Jacobi, aus Bromberg.**

Der Verkauf dauert nur während des Jahrmakts,

am **Mittwoch, den 1. April.**

Von der letzten Frankfurter Messe haben wir unser Tuchlager mit den neuesten

**Rock- und Hosenstoffen**

ortirt und versichern bei soliden Preisen eine reelle Bedienung.

Auch ist der letzte Bestand von **Herren-Garderoben** billig zu verkaufen.

**A. Michalski & Co.**

Die neuesten Sachen in den diesjährigen

**Frühjahrsmäntzen** sowie **Hüten**

sind eingetroffen, und bitte ich um geneigten Zuspruch, da ich diese Sachen zu auffallend billigen Preisen verkaufe.

**J. Lichtstern.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und hohem Adel hier und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich am **1. April** d. J. im **Hôtel de Posen vis-à-vis der Königlichen Kaserne**, ein **Pelz-, Hut- und Mützensgeschäft** mit allen in diese Branche einschlagenden Artikeln eröffnen werde.

Außerdem werde ich ein gut assortirtes Lager von

**Damenschuhen und Herren-Stiefeln**

führen.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, für eine reelle Waare, billige Preise und prompte Bedienung Sorge zu tragen.

Auf Verlangen werden nicht vorhandene Gegenstände in kürzester Zeit sauber angefertigt **Inowroclaw, im März 1868.**

Hochachtungsvoll

**Jacob Sandler.**

Kürschnermeister.

Einem geehrten Publikum empfehle ich eine große Auswahl von

**Jaquetts in Seide**

und modernen Sommerstoffen für Damen und Kinder zu sehr billigen Preisen. Ebenso erlaube ich mir auf mein reichhaltiges Lager in **Sonnenschirmen** aufmerksam zu machen.

**Abt. Ratkowski.**

Druck und Verlag von Hermann Engel in Inowroclaw  
(Hierzu eine Beilage.)